

Anfrage Jugendhilfeausschuss am 21. Oktober 2010

Betreuungsplatzangebot in Magdeburg ab 2013

Ab 2013 soll jedes Kleinkind einen Anspruch auf einen Betreuungsplatz haben, somit auch in Magdeburg. Doch für die von der Bundesregierung geplante Krippenplatzgarantie fehlen bundesweit Zehntausende Erzieher. Daher stellen sich für mich folgende Fragen:

- Wie kann und wird in Magdeburg sichergestellt, dass dieser Anspruch ab 2013 auch garantiert wird?
- Wie viele Erzieher werden nach dem jetzigen Stand benötigt?
- Können diese aus dem Arbeitsmarkt Magdeburg genommen werden oder muss die Stadt Magdeburg Landes- bzw. Deutschlandweit nach Erziehern suchen?
- Welche Anreize kann die Stadt Magdeburg bieten, z.B. eine „Magdeburg-Zulage“ zum normalen Gehalt?
- Werden genügend Plätze und Einrichtungen bzw. Tagespflegeplätze vorhanden sein und was alles kostet das?
- Wo sieht die Verwaltung selbst Handlungsbedarf?

Hintergrund: Allein für die Stadt München werden pro Jahr 380 zusätzliche Erzieher benötigt. Die Stadt München kämpft mit aufwendigen Werbekampagnen derzeit um Personal aus anderen Regionen Deutschlands. München bietet Berufsanfängern ausschließlich unbefristete Vollzeitstellen an. Zusätzlich zum Einstiegsgehalt von gibt es eine "München-Zulage" von 105 Euro im Monat. Zugezogene erhalten verbilligte Wohnungen der städtischen Wohnungsbaugesellschaften.

Der Deutsche Städte- und Gemeindebund geht davon aus, dass bundesweit bis zu 50.000 Erzieher fehlen und auch sie wissen nicht, wo die herkommen sollen. Der Bedarf ist schwer zu planen. Die entscheidende Frage: Wie hoch ist der Anteil der Eltern, die ab 2013 einen Platz für ihre Kleinkinder beantragen? Der Bund rechnet mit 35 Prozent, der Städte- und Gemeindebund mit bis zu 60 Prozent.

Stephan Bublitz

Mitglied Jugendhilfeausschuss